



WALDORF  
WALDKINDERGARTEN

Wichtelw<sup>ald</sup> Naturns

KONZEPT

**Trägerverein:**

Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE)  
Schlachthofstraße 9a  
39100 Bozen

**Kontakt:**

E-Mail: [wichtelwald@vke.it](mailto:wichtelwald@vke.it)  
Waldtelefon: 331 7587615 (mo - fr 7.30 - 9.00 und  
dienstags von 14.00 - 15.30)

**Adresse:** Tschirland 205, 39025 Naturns

**Öffnungszeiten:**

Montags bis freitags zwischen 7.45–12.30 Uhr. Die  
Ferienregelung entspricht dem Schulkalender Südtirols.

**MitarbeiterInnen:**

1 pädagogische Leitung  
2 ErzieherInnen

**Gruppenstärke:**

1 Gruppe <ca. 15 Kinder

**Schutzraum und Treffpunkt:**

Am Waldrand von Naturns in der Fraktion Tschirland  
befindet sich das von der Eigenverwaltung der  
bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde Naturns zur  
Verfügung gestellte Waldstück.

Das **VKE-Waldhaus** (ca.45m<sup>2</sup>, mit sanitären Anlagen und  
Heizung) mit überdachtem Vorbau wird ggf. im Winter  
und bei sehr schlechten Wetterverhältnissen genutzt.

# **EINLEITUNG**

## **Leitmotiv**

Der Wichtelwald ist ein Entwicklungs- und Spielraum. Der Wald als wichtiger Bestandteil bietet einen Lernraum für Kinder, Eltern und Fachpersonen. Durch Achtsamkeit im Miteinander und im Umgang mit der Natur wollen wir, als Gemeinschaft von Kindern, Eltern und Fachpersonen, soziale Fähigkeiten weiterentwickeln und individuelle Lernprozesse begleiten.

Durch klare Strukturen und Wiederholungen im Tages- und Wochenablauf sowie im Jahresrhythmus wollen wir den Kindern Sicherheit, Vertrauen und Orientierung vermitteln.

## **Grundsätzliches**

Der Wichtelwald mit Sitz in Naturns will die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung begleiten und fördern. Neben der individuellen Förderung ist uns der soziale Kontakt und das Leben und Lernen in einer altersgemischten Gemeinschaft ein zentrales Anliegen.

Unser umfangreiches Konzept und unser Waldplatz oberhalb von Naturns, in der Fraktion Tschirland, bietet den Kindern dazu eine anregende Lernumgebung mit vielfältigen Lernangeboten.

## **PÄDAGOGISCHES KONZEPT**

### **Pädagogische Grundsätze und Zielsetzung**

In unserem eigenen Handeln, Kommunizieren und gemeinsamen Lernen legen wir Wert auf einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang miteinander. Wesentliche Prinzipien unserer Arbeit sind die Toleranz und der Respekt vor Mitmenschen, vor der Natur sowie das Verständnis für die Andersartigkeit, für andere Sprachen und Kulturen. Wir bereiten den Weg für die weitere Schullaufbahn und das lebenslange Lernen vor.

Die pädagogische Ausrichtung basiert auf den Grundlagen der Waldorfpädagogik. Wir orientieren uns deshalb inhaltlich und konzeptionell am Lehrplan der internationalen Vereinigung der Waldorfkinderergärten, in Austausch mit den anderen Waldorf- und Waldkindergärten in Südtirol, im Einklang mit den Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol.

# KOMPETENZBEREICHE UND BILDUNGSZIELE

## **Körper- und Bewegungskompetenz**

Durch die unterschiedlichen Bewegungsanforderungen werden ein gutes Körpergefühl, ein ausgeprägter Gleichgewichtssinn und die Aktivität des Kindes gefördert. Durch den Aufenthalt im Wald ergeben sich quasi nebenbei motorische Stimuli an die Kinder, mit dem Vorteil, dass die Herausforderungen einfach da sind und somit immer wiederkehren.

*Fähigkeiten:* Selbstvertrauen, Sicherheit in den Körperbewegungen

## **Sinneswahrnehmung**

Über die Sinne verbinden wir uns mit den Gegenständen und Vorgängen der physischen Welt. Alles, was wir können und wissen, haben wir durch Sinneserfahrung erworben. Die Neugier des Kindes und seine erkundende Eigenaktivität sind dafür unerlässlich. Der Wichtelwald bietet reichlich Möglichkeiten und genug Raum für solche Erfahrungen.

*Fähigkeiten:* Offene Wahrnehmung und sinnliche Erfahrungslust

## **Soziale Kompetenz**

Ob ein Bach überquert, ein schwerer Stein umgedreht oder ein Hang erklettert wird: häufig benötigen die Kinder gegenseitige Hilfe. So entwickeln sich die Hilfsbereitschaft gegenüber anderen und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Außerdem fördert dies nicht nur das soziale Verhalten, sondern in großem Maße die Kommunikation untereinander. Im Laufe der Zeit lernen die Kinder eigene Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen, diese auszudrücken und auch zurückzustellen, tolerant zu sein, anderen zu helfen, geduldig zu sein, Konflikte friedlich zu lösen, Verantwortung zu übernehmen sowie rücksichtsvoll gegenüber anderen zu sein.

*Fähigkeiten:* Angemessener zwischenmenschlicher Umgang; sich auf andere Menschen einlassen

## **Sprachkompetenz**

Im Vordergrund des kindlichen Spracherwerbs stehen zunächst das Sprechen (als Tätigkeit) und das Sprachverstehen. Dazu gehören besonders die korrekte Artikulation (Lautbildung) und die Intonation (Stimmführung und Sprachmelodie).

*Fähigkeiten:* Sich verständlich mitteilen und verstehen, was andere Menschen sagen; schöpferischer Umgang mit Sprache

## **Besondere Maßnahmen**

Zur besonderen Förderung steht uns in den Wintermonaten eine Sprach- und Bewegungstherapeutin (Heileurythmistin) zur Verfügung.

## **VORBILD UND NACHAHMUNG**

Die Kinder haben ein tiefgreifendes Interesse an den Vorgängen der Welt und eine große Freude daran, diese Vorgänge nachzuahmen. Die Sinneseindrücke und deren Verarbeitung sind prägend für das Gehirn, und sie legen damit die Grundlage für geistige und seelische Fähigkeiten.

Liebe und Freude sind die Prinzipien, die immer in der Erziehung vorhanden sein sollten, im ersten Jahrsiebt sind sie besonders wichtig. Der Erwachsene ist in dieser Zeit das Vorbild: alles, was dem Kind vorgelebt wird, nimmt es auf und verinnerlicht es. Die grundlegenden menschlichen Fähigkeiten wie Gehen und Sprechen lernt das Kind durch die Nachahmung. Für das Lernen ist Beziehung, Freude und Bewegung wichtig.

Im Wichtelwald erleben die Kinder den sinnvoll tätigen Erwachsenen: die Kinder können diese Tätigkeiten verstehen, nachvollziehen, ahmen diese anschließend im Spiel nach und verinnerlichen sie auf diese Weise.

## **RHYTHMUS UND WIEDERHOLUNG**

Wie sich die Lebensprozesse in der Natur zyklisch wiederholen, ist auch der Unterricht in unserem Waldkindergarten durch vertiefende Wiederholungsaspekte geprägt. Auf dieses Grundprinzip der lebendigen Wiederholung bauend gestalten wir den Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus. Die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder und aller beteiligten erwachsenen Personen, die Wetter – und Naturbegebenheiten sorgen für die notwendige Beweglichkeit und Abwechslung.

### **Freispielzeit:**

Die Kinder werden durch die sinnvolle Arbeit der Erwachsenen und dem einfachen Spielmaterial zum fantasievollen Spiel angeregt. Außerdem sind sie zeitweise in die Tätigkeiten der Erwachsenen eingebunden. Im Freien erleben sie die Natur bei jedem Wetter.

### **Aufräumzeit:**

Die Kinder ahmen die Erwachsenen nach und bringen das Spielmaterial wieder an seinen Platz zurück. Es macht Freude, nach intensivem Spiel Ordnung wiederherzustellen.

### **Reigen, rhythmische Spiele oder Morgenkreis:**

Zeit für gemeinsame Fingerspiele, Lieder, Gedichte, rhythmische Spiele, Kreisspiele, Märchenspiele usw.

### **Geschichte, Märchen oder Puppenspiel:**

Gemeinsam zuhören, zuschauen, zur Ruhe kommen

### **Gemeinsame Jause:**

Die „Arbeit“ im Wald macht hungrig! Gemeinsam mit einer PädagogIn bereiten die Kinder die Jause vor. Manchmal gibt es auch besondere Anlässe, an denen die Kinder das Essen von zu Hause mitbringen. Das geschieht in Absprache mit dem Elternhaus.

### **Rituale, Jahreszeitengestaltung und Feste**

Die Jahreszeiten, das Wachstum und die Wandlungsprozesse in der Natur setzen starke Akzente in der Themenwahl. Große Bedeutung für unseren pädagogischen Alltag haben die wiederkehrenden Feste wie Michaeli, Weihnachten oder Ostern. Es sind Höhepunkte in unserem Waldleben, und sie werden mit den Kindern sorgfältig vorbereitet. Zu einigen Festen werden die Eltern eingeladen, und diese erhalten durch die Präsentationen der Kinder einen lebendigen Einblick in den Entwicklungs- und Lernprozess ihrer Kinder.

Der Geburtstag ist im Leben der Kinder ein wichtiges Ereignis. Das Kind steht im Mittelpunkt seines sozialen Umfeldes, zu dem nun auch die Kinder vom Wichtelwald gehören. Die Geburtstage der Kinder werden deshalb auch im Wald gefeiert.



## **SPIELMATERIAL**

Einfache Gegenstände und natürliche Materialien für das Spiel sollen Sinn stiften sowie die Sinne und Fantasie anregen. Aus diesem Grund wird auf „klassisches“ Spielmaterial verzichtet. Spielmaterial soll dazu anregen, selbst aktiv zu werden.

## **LERNORT WALD**

Der Lernort Wald ist auf ein umfangreiches, lebensnahes Lernen ausgerichtet. Alles was die Kinder umgibt, die Bäume, der Waldboden, die Tiere, die Witterung und ganz besonders die wachsame, liebevoll beobachtende Aufmerksamkeit der anwesenden Erwachsenen, bilden in ihrem Zusammenwirken den Lernraum Wald.

Anstelle der vier Wände, die Halt, Orientierung und Schutz geben, treten die Aufmerksamkeit der Fachkräfte und das Gelände mit seinen raum – und grenzbildenden Elementen (Steine, Bäume, Hänge etc.) in den Vordergrund.

## **SICHERUNG DER BILDUNGSQUALITÄT**

### **Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Entwicklung**

Durch das Beobachten der Kinder bekommen die PädagogInnen die Möglichkeit, die Welt der Kinder und ihre Wirklichkeit wahrzunehmen. Dadurch lernen sie das Kind in seinem Wesen, in seiner Individualität kennen. Das ist Voraussetzung für eine Beziehung zum Kind. Ohne eine solche Beziehung ist es unmöglich, das Kind zu begleiten und zu fördern. Diese Beobachtungen bilden die Grundlage für die Reflexionen, die gemäß den Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol regelmäßig dokumentiert werden. Die Entwicklungsschritte werden festgehalten und dienen als Grundlage für die Entwicklungsgespräche. Die PädagogInnen halten den Entwicklungs- und Lernstand der Kinder aufgrund von zielgerichteten Beobachtungen, der Arbeiten der Kinder sowie der Selbstbeurteilung des Kindes fest.



## **Elterngespräche und Informationsaustausch**

Ein bis zwei Mal pro Jahr finden sogenannte Standortgespräche mit den Eltern statt. Dabei geht es um den Entwicklungsstand des Kindes. Die PädagogInnen stehen den Eltern im persönlichen Gespräch nach Vereinbarung zur Verfügung. Zusätzlich treffen wir uns zu vier bis fünf Elternabenden im Jahr. Die Elternabende bilden eine wichtige Grundlage für unsere Zusammenarbeit. Es werden neben den Berichten und organisatorischen Fragen aus dem Kindergartenalltag und der VKE-Arbeitsgruppe Wichtelwald auch pädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnahme an den Abenden ist verbindlich.

## **ORGANISATION**

### **Öffnungszeiten und Ferienregelung**

Der Wichtelwald ist von September bis Juni, montags bis freitags von 7:45 bis 12:30 Uhr (gleitende Eintritts- bzw. Abholzeit) geöffnet.

### **Alter**

Der Wichtelwald bietet zurzeit Platz für eine Kindergartengruppe mit ca. 15 Kindern. Den Kindergarten können Kinder ab zwei Jahren (wenn sie innerhalb Februar des darauffolgenden Jahres das dritte Lebensjahr erreichen) bis zum Schuleintritt besuchen.

Die jüngeren Kinder wachsen langsam in den Wichtelwald hinein. Dabei profitieren auch die älteren Kinder von der Anwesenheit der Jüngeren. Sie entwickeln in den verschiedenen Kompetenzbereichen auch ein Gefühl für altersgemäße Entwicklungsschritte und Fähigkeiten.

### **Aufnahmekriterien**

Die Einschreibung in den Wichtelwald steht allen offen. Bei der Vergabe der Plätze haben ältere Kinder sowie Geschwisterkinder von aktuellen Wichtelwaldkindern Vorrang. Im Wichtelwald kann nur eine begrenzte Anzahl kleiner Kinder (unter Dreijährige) aufgenommen werden. Die pädagogische Leitung achtet darauf, dass sich eine möglichst optimale Gruppenzusammensetzung ergibt.

Bietet der Wald auf der einen Seite sehr gute Voraussetzung für die Betreuung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen, setzt er auch natürliche Grenzen. Eine verantwortungsvolle Entscheidung über die Möglichkeit einer Aufnahme wird im Einzelfall getroffen.

## **STRUKTUR**

### **VKE und Arbeitsgruppe Wichtelwald**

Der Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) als Träger der Struktur arbeitet eng mit der pädagogischen Leiterin, den PädagogInnen und der VKE Arbeitsgruppe Wichtelwald zusammen, welche aus engagierten Eltern gebildet ist.

Der Wichtelwald ist in regelmäßigem Austausch mit Vertretern der Gemeinde, des Schulsprengels Naturns sowie des Forstamtes Naturns.

### **Elternmitarbeit**

Die Mitarbeit der Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil des Wichtelwalds, sie wachsen mit ihren Kindern mit.

Die Mitarbeit der Eltern ist ausschlaggebend für den Erhalt und Erfolg des Kindergartens: Sie trägt dazu bei, das Projekt zu finanzieren, möglichst viele Kosten einzusparen und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Dazu gibt es viele Möglichkeiten: Die Eltern sind eingeladen, bei verschiedenen Projekten mitzuwirken wie zum Beispiel bei der Pflege und Gestaltung des Waldstückes, in dem sich die Kinder aufhalten.

**VKE Waldkindergarten "Wichtelwald" Naturns**  
**Asilo boschivo VKE "Bosco dei Folletti" Naturno**



Mit Dekret Nr. 12418/2018 vom 27. Juni 2018 ist der private Waldkindergarten Wichtelwald Naturns seit dem Kindergartenjahr 2018/19 den öffentlichen Kindergärten gleichgestellt.

Stand: April 2021

Foto: Waldsofa Wichtelwald